

Wilfried Schöntag

INHALT

| | |
|--|-----|
| Vorbemerkung | 169 |
| 1. Zur Genealogie der Zollern im 12. und 13. Jahrhundert | 170 |
| 1.1 Die Entstehung der zollerischen Linien im 12. Jahrhundert | 170 |
| 1.2 Die Bildung einer Hohenberger Linie | 174 |
| 1.3 Die jüngere zollerische Linie und die der Burggrafen von Nürnberg | 177 |
| 1.4 Die Grafen von Zollern in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts | 179 |
| 1.5 Die Grafen von Zollern-Hohenzollern und von Zollern-Schalksburg | 182 |
| 2. Die Zollern und das Reich im 12. Jahrhundert | 183 |
| 2.1 Die Grafenrechte der Zollern | 183 |
| 2.2 Die Stellung gegenüber den Königen, den Herzögen von Schwaben, den Welfen und den Herzögen von Zähringen | 191 |
| 3. Der Auf- und Ausbau der zollerischen Herrschaften | 194 |
| 3.1 Die Rahmenbedingungen für die frühe Herrschaftsbildung | 194 |
| 3.2 Die Burg Hohenzollern | 196 |
| 3.3 Die frühen Besitzer von Hechingen und die Stadtwerdung | 197 |
| 3.4 Die Lehnsherrschaft der zollerischen Truchsessen von Bisingen | 200 |
| 3.5 Die zollerischen Herrschaften Schalksburg und Mühlheim a. d. Donau | 202 |
| 3.6 Zollerische Passivlehen im Mittelrheingebiet | 206 |
| 3.7 Zollerische Besitzungen auf der Alb, in Oberschwaben und an der oberen Donau | 208 |
| 3.8 Die Grafen von Zollern auf dem Höhepunkt ihrer Macht und die Teilung von 1288 | 209 |
| 3.9 Das Erbrecht der Grafen von Zollern | 212 |
| 3.10 Das Seniorat und die Verleihung der Mannlehen durch den Senior | 215 |
| 4. Der Niedergang der zollerischen Herrschaften | 218 |
| 5. Der Aufbau einer neuen Grafschaft Zollern zwischen Württemberg und den österreichischen Vorlanden | 223 |